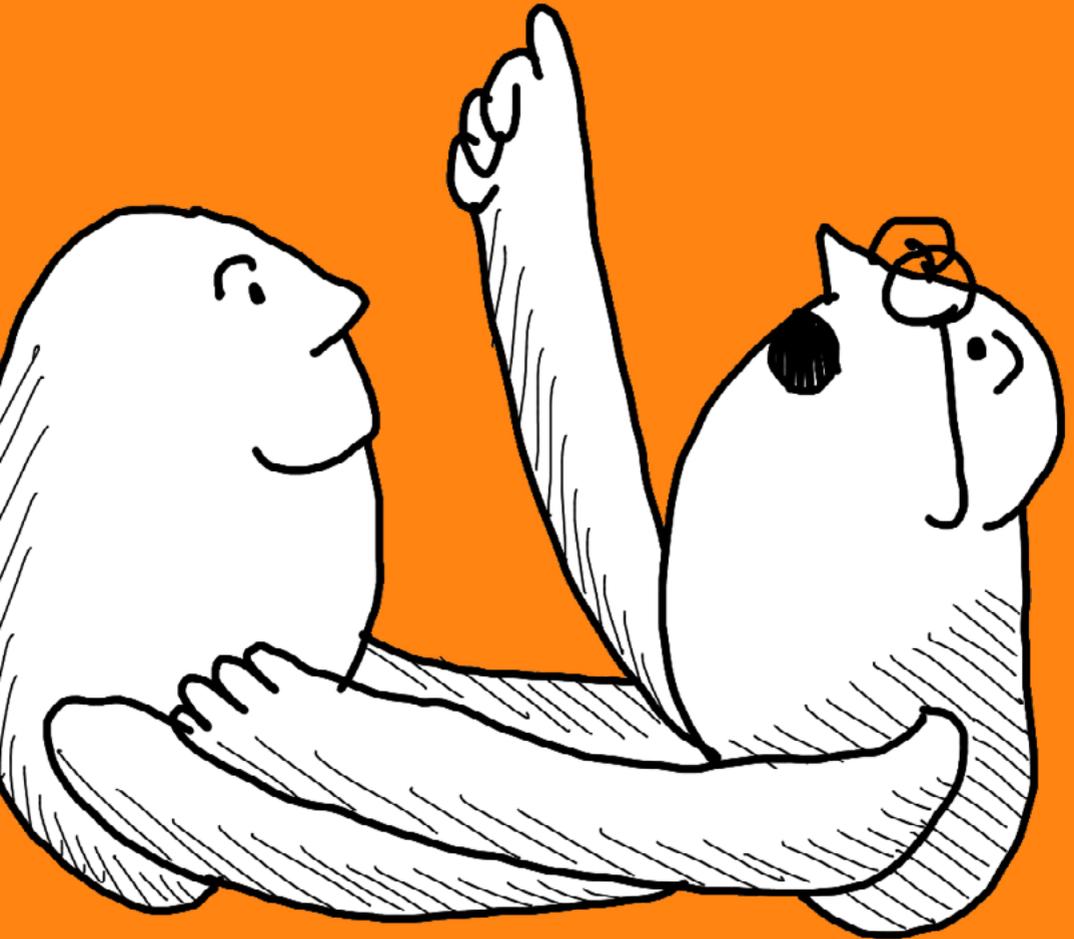


SKKG Jahresbericht

2021





SKKG

Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte

6 **Stiftung**

12 **Sammlung**

- Registrieren und Reinigen
- Leihverkehr und Restaurierungen
- Vermittlung und Kooperationen
- Erwerbungen
- Ausblick

18 **Förderung**

- Kultur Komitee
- Kommunikation und Evaluation
- Ausblick

24 **campo**

- Start Testplanung
- Schulterblicke
- Kooperation mit der ETH Zürich
- Ausblick

30 **Grandson**

- Registrierung

34 **Kommunikation**

- CI / CD-Prozess
- Veranstaltungen

38 **Geschäftsbericht der
Terresta Immobilien-
und Verwaltungs AG**

- Haltung zeigen gegenüber Baukulturdenkmälern
- Schloss Brestenberg
- Schloss Luxburg
- Führungswechsel auf Immobilienseite

Anhang

- Organe
- Leihgaben 2021
- Förderungsprojekte 2021
- Chronik 2021
- Medienberichte 2021
- Medienmitteilungen SKKG 2021
- Bildnachweise & Impressum

Aus dem Erbe heraus Zukunft gestalten: Dieser entscheidende Satz aus dem neuen Leitbild 2021 begleitete die Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG) in allen Tätigkeitsfeldern. Für die SKKG standen in diesem Jahr neue Formen der Kooperation, der Partizipation und des Netzwerkens im Zentrum, um dieses Kernziel auch praktisch umzusetzen.

Das Grossprojekt «Reinigung und Registrierung» im Aussen-depot war eine Meisterleistung der Zusammenarbeit eines interdisziplinären Teams. Der Leihverkehr wurde 2021 weiter ausgebaut und dadurch die Sammlung in Ausstellungen präsenter (vgl. Leihgaben 2021, S. 72). Mittels einer Kooperation mit der Zürcher Hochschule der Künste hat die Stiftung erforscht, welche Geschichten die einzigartige Sammlung von Bruno Stefanini erzählen kann (vgl. Sammlung, S. 14).

Mit dem Start des ersten Kultur Komitees Winterthur riskierte die SKKG ein eigenes Wagnis im Bereich Kulturförderung: Zufällig ausgeloste Laien aus der Winterthurer Bevölkerung vergaben Kulturförderungsmittel in der Höhe von 400'000 Franken (vgl. Förderung, S. 20).

Mit dem Entscheid des Stiftungsrats für einen gemeinsamen Standort von SKKG und Terresta im Jahr zuvor hat 2021 die Arbeit für die Testplanung des neuen Sammlungs- und Stiftungszentrums campo in Neuhegi an Fahrt aufgenommen. Auch bei der Entwicklung dieses Prozesses setzte die SKKG auf einen breit abgestützten Dialog: Schulterblicke, Kooperationen, Besuche von Best-Practice-Institutionen und Einladungen von Gästen erweiterten den eigenen Horizont und die Visionen für den Standort (vgl. campo, S. 24).

Die Dialogkultur und die Partizipationsangebote der SKKG wurden in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Der Anspruch

der Stiftung, dass Kulturerbe in der Gegenwart genutzt und geliebt werden muss, konnte durch den Verkauf von Schloss Luxburg an eine lokale Interessengemeinschaft in die Tat umgesetzt werden. Die sanften Sanierungen der Altstadtliegenschaften und die hervorragende Zusammenarbeit mit der örtlichen Denkmalpflege zeugen vom Bestreben, die Liegenschaften durch die Tochterfirma Terresta ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltig zu bewirtschaften (vgl. Geschäftsbericht der Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG, S.38).

Innerhalb von SKKG und Terresta selbst stand im letzten Jahr das Miteinander im Zentrum: Zum ersten Mal fanden vom 13. bis 24. September die Herbstthemenwochen statt, die im Zeichen des Austausches und gegenseitigen Kennenlernens standen. In insgesamt 13 Workshops waren die Mitarbeitenden beider Organisationen dazu eingeladen, sich in andere Themengebiete einzudenken und das Verständnis für die grösseren Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Arbeitsbereichen zu schärfen.

Dieses Zusammenwachsen zu einer Wirkungseinheit wurde vom abtretenden Stiftungsrat und der Terresta-Leitung vorwärtsgetrieben und mit viel Elan durch den neuen Stiftungsrat mitgetragen.

Mit warmem Dank für das Geleistete verabschiedete sich die SKKG von den Stiftungsräten Vital Stefanini und Rolf Aebersold sowie von Renzo Fagetti (Geschäftsführer Terresta) und Roland Kleeb (Bereichsleiter Finanzen).

Anfang 2021 nahmen Thomas D. Meier, Beat Schwab, Michael Hauser, Franziska Burkhardt, Dominique-Alain Freymond und, als neuer Verwaltungsrat der Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG, Joris Van Wezemaal ihr Amt auf. Seit August 2021 ist Pascal Brupbacher als CFO und seit Anfang 2022 Hans Rupp mit an Bord.

Als neuer Geschäftsführer sind er und sein Team dafür verantwortlich, die Immobilienerträge langfristig und nachhaltig zugunsten der Stiftung zu sichern und gleichzeitig dem Grundsatz der fairen Mieten treu zu bleiben (vgl. Organe, S.69).

Retrospektiv kann man sagen, dass es 2021 gelungen ist, innerhalb der Organisation eine stabile Basis zu etablieren, die geprägt ist von Vertrauen und Tatkraft. Damit sind die Grundlagen geschaffen für die Entwicklung einer noch agileren Organisation.

**«Wir setzen auf Teilhabe und
Zugänglichkeit und teilen unsere
Freiheit. Wir gehen mit
Pioniergeist Wagnisse ein und
erforschen gemeinsam mit
Verbündeten neue Formen von
Mitwirkung und Mitgestaltung.»**

Mittels Partizipation Verantwortung teilen

Sammlung

Dank der immensen Arbeitsleistung des Reinigungs- und Registrierungsteams 2021 ist die SKKG-Sammlung nun zu einem grossen Teil gereinigt, freigemessen, fotografiert, registriert und konservatorisch gesichert in verschiedenen Depots gelagert. Die Stiftung kann damit beginnen, ihre Kulturschätze vermehrt mit der Öffentlichkeit zu teilen und in der Form von Leihgaben in kleinen, regionalen Museen sowie in grossen, berühmten Häusern in der Schweiz und im Ausland auszustellen. Die Reinigungs- und Registrierungsarbeiten gehen weiter: Ende 2022 wird die Sammlung von Stiftungsrückgründer Bruno Stefanini endlich keine grosse Unbekannte mehr sein.

Eine neue Sicht auf problematische Objekte und Aspekte der Sammlung zu entwickeln, gehört klar zum Selbstverständnis der Stiftung. Dieser kritische Umgang ist ein wesentlicher Teil der Pflege von Kulturerbe. 2021 war geprägt von den Bemühungen um die Sicherung von Kriegsmaterial im Depot Brestenberg. Die Kantonspolizei Aargau, die Kampfmittelbeseitigung der Schweizer Armee sowie das Forensische Institut Zürich haben die dort eingelagerten Objekte inspiziert und, wenn nötig, gesprengt und inert gemacht.

Registrieren und Reinigen

Im externen Depot der Stiftung haben rund 81 Arbeitskräfte aus verschiedensten Fachrichtungen in 69'059 geleisteten Arbeitsstunden 221'261 Objekteinheiten gereinigt und erfasst. Dieser gewaltige Arbeitsprozess, der eine ephemere und trotzdem durchaus spürbare Nachwirkung auf den Bestand und den Umgang mit der Sammlung hat, sollte auf künstlerische Weise für die Zukunft festgehalten werden. Dem SKKG-Leitsatz «mittels Partizipation Verantwortung teilen» wurde auch hier Rechnung getragen: Die Menschen, die sich 2021 tagtäglich mit der Sammlung auseinandergesetzt haben, haben mitbestimmt, wie und wer diesen Prozess künstlerisch verarbeitet. Die Wahl fiel auf den in Zürich lebenden Künstler Pedro Wirz, der das Auswahlgremium mit seinem Projektvorschlag «Brix» überzeugt hat.

Wegen der bevorstehenden Arbeiten im Schloss Grandson muss die dortige Sammlung erfasst und umgelagert werden. Die Registrarin und die Restaurierungsabteilung waren stark in die Inventarisierung der Objekte in Grandson eingebunden (vgl. Grandson, S.30).

Leihverkehr und Restaurierungen

Das Voranschreiten des Reinigungs- und Registrierungsprojekts hat einen Überblick über Inhalt und Zustand der

Sammlung ermöglicht. Durch Artikel und Reportagen wurde der Bestand von der Fachcommunity und der breiteren Öffentlichkeit stärker wahrgenommen ([vgl. Medienberichte 2021, S.82](#)).

Der intensivierete Leihverkehr verlangte nach der Einstellung einer neuen Registrarin (90%) und einer Erhöhung der Aufträge für externe Restaurator:innen, um die sich teils in prekärem Zustand befindenden Objekte transportier- und ausstellungsfähig zu machen. Restaurierungsprojekte fanden nach wie vor fast ausschliesslich im Ausstellungszusammenhang statt. Besonders zu erwähnen ist die Leihgabe der Kostümuniform von Charlie Chaplin in der Rolle des Adenoid Hynkel in «The Great Dictator» im Rahmen der Ausstellung «Chaplin et Le Dictateur. L'histoire d'un petit poisson dans un océan infesté de requin» im Museum Chaplin's World in Corsier-sur-Vevey. Anlässlich der Aufführung von «Le Petit Prince» im Theater Winterthur wurden drei Original-Zeichnungen, zwei Fotografien sowie ein Manuskript Antoine de Saint-Exupéry's ausgestellt – ein Heimspiel für die Stiftung.

Vermittlung und Kooperationen

Die Stiftung will neue Formate der Vermittlung erproben. In Kooperation mit dem Masterstudiengang in Art Education an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) wurde 2021 der erste Teil des Projekts «Exploring the Collection» im Rahmen einer Lehrveranstaltung unter der Leitung von Bruno Heller durchgeführt. Die Studierenden haben sich auf experimentelle Weise mit 40 Objekten aus der Sammlung auseinandergesetzt. Die Resultate wurden im Dezember 2021 im Rahmen einer Fotoausstellung und einer Ausstellungsbroschüre im Toni Areal veröffentlicht. Das Projekt wird 2022 weitergeführt in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Sally Schonfeldt und dem Ausstellungsraum oxyd – Kunsträume in Winterthur.

Erwerbungen

Das vertiefte Verständnis der bestehenden Sammlung ist noch nicht genügend weit fortgeschritten, als dass grössere strategische Entscheide zum weiteren Ankauf von Objekten hätten getroffen werden können. 2021 wurde daher lediglich eine italienische Handarmbrust aus dem 17. Jahrhundert für die Armbrust-Sammlung in Schloss Grandson erworben.

Ausblick

Die Reinigung und Sicherung aller Objekte ist noch nicht abgeschlossen und wird 2022 im stiftungseigenen Kunstlager in Winterthur weitergeführt, hauptsächlich mit einem Fokus auf die Gemäldesammlung. Ein besseres Verständnis der Sammlung wird durch ein mehrjähriges Provenienzforschungsprojekt vertieft, das im Juli 2022 offiziell startet. Die Zugänglichkeit der Sammlung sowohl im digitalen wie im analogen Raum soll erweitert werden. 2022 werden die dafür benötigten Strukturen, Arbeitsinstrumente und Personalressourcen geschaffen.

«Wir wollen möglichst vielen Menschen einen Zugang zu unserem Kulturerbe eröffnen. Wir ermöglichen Experimente, entwickeln gemeinsam mit Förderungs- und Leihnehmenden Prototypen und fördern Innovation.»

Kulturerbe in die Öffentlichkeit tragen



Im externen Depot der Stiftung haben rund 81 Arbeitskräfte aus verschiedensten Fachrichtungen in 69'059 geleisteten Arbeitsstunden 221'261 Objekteinheiten gereinigt, erfasst, verpackt und wieder eingelagert.

Förderung

Seit die Förderungsstrategie 2020 verabschiedet wurde und die Vergabe von Geldern in den drei Programmen «Wagnis», «Skalierung» und «Struktur» begonnen hat, nahm das Interesse an den Förderungsangeboten der SKKG stetig zu. Im Jahr 2021 förderte die SKKG rund 30 Institutionen und Projekte mit 1'500'000 Franken. Die Gremien der SKKG haben über eine Gesamtförderungssumme von 4'500'000 Franken entschieden, die in den kommenden Jahren ausbezahlt werden wird. Im Schnitt sollen drei Millionen Franken pro Jahr ausgeschüttet werden. Verschiedenen Institutionen wurde bereits eine mehrjährige Unterstützung zugesprochen, um sich weg von einer rein projektbezogenen Förderungslogik hin zu einer prozessorientierten Förderung zu bewegen.

Die Förderungsmöglichkeiten durch die SKKG werden in der Museumsszene immer bekannter. Die Teilnahme des Förderungsteams an verschiedenen Anlässen, u.a. beim VMS-Jahreskongress und bei mehreren Diskussionsrunden, trugen zu dieser erfreulichen Entwicklung bei. Direkte Ansprachen und das Debattieren über Förderungsmöglichkeiten helfen der Stiftung, die Bedürfnisse und Interessen der Museen und Sammlungen kennenzulernen und zu berücksichtigen.

05.03.21

- Gastvortrag «Innovation in der Kulturförderung», Weiterbildung Sponsoring, Berner Fachhochschule (digital)

26.05.21

- Input «Förderung Winterthur», Mitgliederversammlung Kulturlobby Winterthur (digital)

24.06.21

- Austausch Kulturförderung, Abteilung Visuelle Künste der Pro Helvetia (vor Ort)

26.08.21

- Workshop «Welche neuen Förderungskonzepte für die Schnittstelle real – digital benötigen wir?» mit Rahel Stauffiger, VMS Jahreskongress 2021: Real und Digital – Strategien für die Zukunft des Museums (digital)

03.09.21

- Input und Workshop «Museum, wag Partizipation! Und wie die SKKG unterstützen kann» beim Swiss Green Economy Forum, Winterthur (vor Ort)

03.09.21

- Podiumsdiskussion, Kulturabend im Casino Theater (vor Ort)

10.09.21

- Input «Wie förderte die SKKG Partizipation im Museum?», Weiterbildung Kuverum (vor Ort)

14.09.21

- Das offene Museum. Eine Gesprächsrunde im Kunstmuseum Olten zur Architektur des Neubaus (vor Ort)

24.09.21

- Input «Partizipation im Museum fördern», Jahrestagung Das relevante Museum, Hamburg (vor Ort)

25.09.21

- Podiumsdiskussion «Fairness in der Förderung», m2act Campus der Migros (vor Ort)

Kultur Komitee Winterthur

Die SKKG wünscht sich von den Museen und Sammlungen, dass sie Partizipation erproben und ermöglichen. Für viele Häuser ist es insbesondere eine Herausforderung und ein Wagnis, Entscheidungs- und Deutungsmacht zu teilen. Doch wo kann die SKKG selbst Partizipation ermöglichen? Als Antwort auf diese Frage hat die SKKG das Kultur Komitee Winterthur lanciert und die Ausgestaltung und die Durchführung an ein externes Leitungsgremium, bestehend aus Mia Odermatt und Noemi Scheurer, übertragen. Ziel des partizipativen Ansatzes ist es auch, tiefe Einblicke in die Kulturadministration zu ermöglichen und eine intensive Auseinandersetzung mit dem aktuellen Kulturschaffen bei den Mitgliedern anzuregen.

Das Kultur Komitee ist ein Kulturförderungsprojekt für Winterthur. Zur Vergabe stehen pro Durchführung 400'000 Franken zur Verfügung. Die Förderungsentscheidungen werden von Menschen getroffen, die zufällig aus der Bevölkerung ausgelost wurden und Zeit und Lust haben, diese Aufgabe zu übernehmen.

Auf die 200 versendeten Einladungen haben sich 21 Winterthurer:innen gemeldet, die das erste Kultur Komitee bildeten und in acht Terminen die Förderungsentscheidungen getroffen haben. Vergeben wurden die Mittel an Kulturakteur:innen, die sich um eine Förderung beworben haben. Das Antragsverfahren war bewusst einfach und datensparsam gestaltet. Neben Vereinen und institutionalisierten Akteur:innen konnten sich auch Privatpersonen um Förderungsmittel bewerben.

Kommunikation und Evaluation

Eine offene Kommunikation ist der Förderung auch im zweiten Jahr wichtig. Zum einen, um mehr Museen und Sammlungen auf die Möglichkeit zur Förderung durch die SKKG aufmerksam zu machen, zum anderen, um

möglichst transparent und nachvollziehbar zu sein. Und nicht zuletzt auch, um die Chance wahrzunehmen, aus Reaktionen auf die Kommunikation zu lernen.

Der Instagram-Kanal der Förderung ist als Versuch zu werten, die Interaktion zwischen Stiftung, Förderungsempfänger:innen und breiter Öffentlichkeit anzuregen. Beinahe alle Geförderten sind in diesem sozialen Netzwerk aktiv. Bild-Posts, die die wichtigsten Punkte zur Förderung zusammenfassen, ergänzen so das Bild der Museen und Sammlungen in der Öffentlichkeit und zeigen weitere inhaltliche, aber auch die monetäre Dimension der Projekte auf.

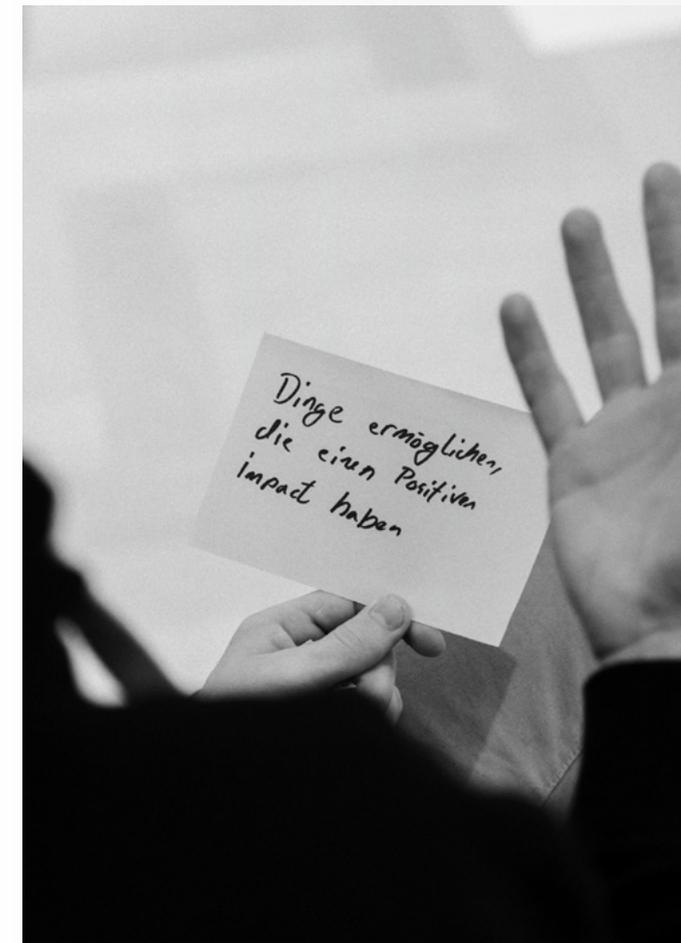
Den ersten Evaluationsauftrag hat die SKKG an das Zentrum für Evaluation der Universität Bern vergeben. Das Institut begleitet das Kultur Komitee Winterthur mit einem mehrstufigen Review-Prozess, der die verschiedenen Perspektiven der Stakeholder aktiv abfragt und mit Zwischenberichten Impulse in den laufenden Prozess gibt. Das Evaluationsdesign und die Zwischenberichte werden auf der Website schon im laufenden Prozess veröffentlicht (www.kulturkomitee.win).

Ausblick

Sicher werden auch 2022 Aufbau- und Stabilisierungsaufgaben wichtig bleiben. Ab Juni 2022 ist der Ausbau des Teams um weitere 60 Stellenprozent vorgesehen. Wurden 2021 vor allem Förderungen gestartet, werden 2022 einige Projekte abgeschlossen. Dann gilt es zu eruieren, wie der Anspruch der SKKG, aus den Förderungen zu lernen, umgesetzt werden kann. Hier werden Verfahren und Tools in Abstimmung mit den Empfänger:innen aus der Szene entwickelt.

**«Mit Institutionen und Menschen,
mit denen wir zusammenarbeiten,
pflegen und leben wir ein
partnerschaftliches Verhältnis.
Wir entwickeln gemeinsam Wege
und setzen dabei auf
kollaborative Ansätze.»**

Wir arbeiten partnerschaftlich und kollaborativ



Auf 200 versendeten Einladungen haben sich 21 Winterthurer:innen gemeldet, die das erste Kultur Komitee bildeten.

Auf dem Grundstück der SKKG direkt am Eulachpark in Winterthur Neuhegi entsteht der gemeinsame Sitz für die SKKG und Terresta – und eine Bleibe für die umfangreiche Sammlung. Innovatives Gewerbe und ein Wohnangebot für unterschiedliche Lebensformen machen campo zu einem lebendigen Gesamtprojekt: ein Ort für Arbeit, Leben und Kultur – und ein Treffpunkt fürs Quartier Neuhegi.

Mitte September 2021 startete Alain Gloor als Projektleiter Sammlungshaus und übernahm die Nutzervertretung im campo-Projekt seitens der SKKG.

Das Jahr 2021 stand mit der im Herbst gestarteten Testplanung im Zeichen einer ersten Schärfung der Anforderungen an das Sammlungshaus (Depot für die Sammlung der SKKG) und ans gesamte Areal campo als Denk- und Werkstätte und als Quartiertreffpunkt. Neben übergeordneten Fragen wie «Was ist das Sammlungshaus, wenn es weder Museum noch Schaulager ist?» wurden auch konkrete Fragen diskutiert wie «Universalklima im Depot: ja oder nein?». Im Rahmen dieses Prozesses fanden mehrere interne und externe Workshops sowie Besichtigungen von Referenzprojekten statt.

Neben internen Workshops hat die SKKG u.a. profitiert von Inputs und der Zusammenarbeit mit:

- Astrom / Zimmer & Tereszkiewicz, Agentur, Zürich
- Tiina Huber, Geschäftsleiterin Kulturvermittlung Schweiz
- Rudolf Fischer, Direktor Archiv der Avantgarden, Dresden
- Matthias Schnegg und Bernhard Schweizer, Groenland Basel
- Valentin Spiess und Verena Sicking, iArt Basel
- Daniel Tyradellis, Philosoph und Ausstellungsmacher, Berlin
- Ina Goller, Arbeitspsychologin, Bern
- Eckart Köhne, Direktor Badisches Landesmuseum Karlsruhe
- Sarah Link, Koordinierungsstelle für wissenschaftliche Universitätssammlungen in Deutschland
- Susanne Tönsmann und Olivia Höhener, Citizen Science Center, Universität Zürich
- Marie Allemeyer, Direktorin Zentrale Kustodie Universität Göttingen, Forum Wissen Göttingen

- Wiebke Rössig, Museum für Naturkunde, Berlin
- Sarah Douglas und Liv Taylor, The Liminal Space, London
- Dominik Bönisch, Ludwig Forum for Int. Art, Aachen
- Martin Handschin, Ausstellungsmacher, Zürich

Folgende Referenzprojekte wurden besucht:

- Tüftelwerk, Luzern
- Sammlungszentrum des Schweizerischen Nationalmuseums, Affoltern am Albis
- Kooperative Speicherbibliothek, Büron
- K118, Winterthur
- Ausstellung «Deep Fakes. Art and its Double», EPFL, Lausanne

Start Testplanung

Die vom Beurteilungsgremium aus 18 Bewerbungen ausgewählten drei interdisziplinären Planerteams (pool Architekten aus Zürich mit S2L Landschaftsarchitekten, AFF architects aus Lausanne / Berlin mit planikum Landschaftsarchitektur, 51N4E & TEN aus Brüssel / Zürich mit Inside Outside Landschaftsarchitektur) starteten Mitte September mit der Ausgabeveranstaltung im Hexis-Gebäude in die Testplanung.

Schulterblicke

Ende November fanden zwei interne «Schulterblicke» im bestehenden Bürogebäude auf dem Areal statt, bei denen rund 50 Mitarbeitende der SKKG und von Terresta teilgenommen haben. Ein «Schulterblick» für externe geladene Gäste fand Anfang Dezember statt. Rund 25 Teilnehmende haben ihre Inputs dazu gegeben, welches Arbeitsumfeld in ihren Augen mit dem campo entstehen soll und wie campo ein ansprechender Ort im Quartier Neuhegi werden kann.

Kooperation mit der ETH Zürich

Barbara Buser, Gastprofessorin und Mitglied des Beurteilungsgremiums in der Testplanung, führte im Herbst mit Architekturstudent:innen an der ETH einen Semesterkurs zum Thema Wiederverwendung von Baumaterialien durch. Arbeitsbeispiel war über das gesamte Semester hinweg das campo-Projekt.

Ausblick

Ende Mai 2022 wird die Testplanung mit Präsentationen der Planungsteams abgeschlossen. Mit der Ausschreibung des Architekturwettbewerbs wird campo weiterentwickelt. In diesem Jahr werden die SKKG und Terresta zusammen mit einer Fachjury die Teams bestimmen, die beim Architekturwettbewerb fürs campo-Gelände ins Rennen steigen werden.

«In einer immer diverseren Gesellschaft wirkt das kulturelle Erbe als verbindende Kraft. Indem wir für Individuen und Gesellschaft Raum schaffen für Selbstreflexion und Experimente, stossen wir die Auseinandersetzung mit Identität und Kultur immer wieder neu an.»

Aus dem Erbe heraus Zukunft gestalten



Hier entsteht ein neuer Ort für Arbeit, Leben und Kultur – und ein Treffpunkt fürs Quartier Neuhegi.



Grandson

Das Schloss Grandson, seit 1983 im Besitz der SKKG, ist eines der wichtigsten Wirkungsfelder der Stiftung. Die Investitionen der SKKG für das grosse Renovierungsprojekt dieses historischen Denkmals wurde 2021 weiter intensiviert und die Partnerschaft mit der Fondation du Château de Grandson (FCG), die das Schloss betreibt, gestärkt.

Andreas Stucki wurde im Oktober 2021 als Gesamtprojektleiter von Seiten Terresta eingestellt. Parallel zu den Wechseln im Führungsgremium der SKKG hat auch die Betreiberstiftung FCG verschiedene neue Mitglieder gewonnen und intensiv am Leitbild und einer Vision für die Zukunft des Schlosses gearbeitet. Anfang 2021 hat mit Lilian Feger eine dynamische Leitungsperson den Schlossbetrieb übernommen, doch stellte sich bald heraus, dass unterschiedliche Zielvorstellungen bestanden. Das Arbeitsverhältnis mit Frau Feger wurde auf November 2021 aufgelöst und der seit 2018 als Konservator wirkende Camille Verdier hat interimistisch das Amt des Schlossdirektors übernommen.

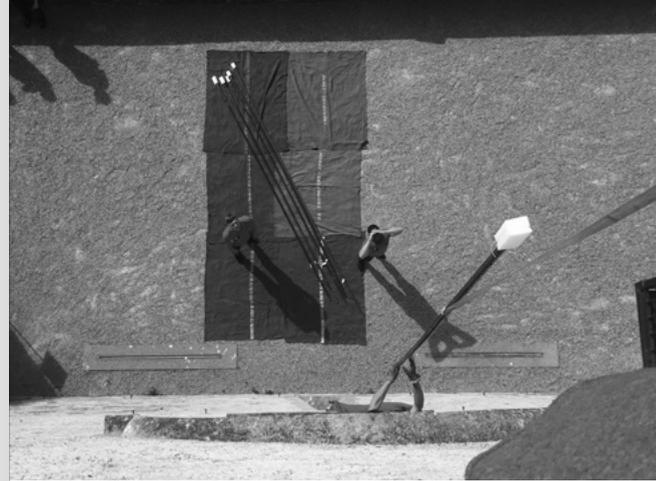
Trotz Unbeständigkeit auf Führungsebene hat das Vertrauen zwischen dem Team vor Ort in Grandson, der Betreiberstiftung FCG, der Besitzerstiftung SKKG und der für das Bauprojekt verantwortlichen Terresta 2021 an Stabilität gewonnen. Die Parteien investierten gemeinsam Energie in das grosse Ziel, 80'000 Besucher:innen nach der Fertigstellung des Umbaus und ab der Neueröffnung 2026 an diesen wunderbaren Ort zu locken.

Parallel zum Renovationsprojekt wurde intensiv mit den Szenographen von Steiner Sarnen gearbeitet. Das Büro hatte 2019 den Wettbewerb für ein neues Ausstellungskonzept gewonnen und überarbeitete 2021 den damaligen Vorschlag. Inhaltlich begleitet wurden sie dabei von einer Gruppe von Historiker:innen. Die Zwischenetappen dieses Prozesses wurden 2021 mehrmals der Projektkommission für Schloss Grandson und den Stiftungsräten von SKKG und FCG vorgestellt.

Registrierung

Ab dem 17. Mai wurde vor Ort in Grandson mit der Registrierung aller noch nicht erfassten Sammlungsobjekte begonnen. Die unklaren Besitzverhältnisse und die Logistik

haben sich als sehr anspruchsvoll entpuppt, dementsprechend musste das Projekt verlängert werden (Abschluss Mai 2022). Ziel ist es, die Registrierung vor dem Transport abzuschliessen. Zur fachlichen Unterstützung wurden Personen aus der Region einbezogen.



Auch in Grandson werden alle Sammlungsobjekte registriert und für den Umzug ins Sammlungsdepot vorbereitet.

Kommunikation

Für die SKKG ist eine offene, vertrauensvolle Kommunikation auf Augenhöhe eine zentrale Prämisse – sowohl nach innen wie nach aussen. Zu den bestehenden Social-Media-Kanälen kam im Sommer 2021 ein Instagram-Profil für den Bereich Förderung der SKKG dazu. Dort kommuniziert die Förderung alle Entschiede und stellt die unterstützten Projekte vor.

CI/CD-Prozess

Mit Gregor Herbst konnte die SKKG einen erfahrenen Strategiepartner für die Erarbeitung der Marken- und Kommunikationsstrategie gewinnen, mit dem 2020 bereits die erfolgreiche Kampagne «We Love Kulturerbe» lanciert worden ist. Aufgrund des angestossenen Prozesses zur Erarbeitung der gruppenübergreifenden Kommunikation (Leitbild, Stiftungsstrategie, Positionierung) wurde der CI / CD-Prozess auf Kulturebene im Laufe des Jahres pausiert. Dieser Prozess wird wieder aufgenommen, sobald die strategischen Instrumente ausgearbeitet und verabschiedet sind.

Veranstaltungen und Berichte

Der jährliche Informationsanlass musste 2021 aufgrund der Corona-Pandemie online durchgeführt werden. Bettina Stefanini hat die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Bildschirm begrüsst, Renzo Fagetti hat den Bereich Immobilien vorgestellt, Severin Rüegg und Andreas Geis gaben Einblicke in die Sammlungs- und Förderungstätigkeiten. Moderiert wurde der Anlass von Geschäftsführer Christoph Lichtin.

Das Reinigungs- und Registrierungsprojekt löste ein grosses mediales Echo aus – die schiere Dimension der Arbeitsleistungen und die visuell eindrücklichen Lagerräume haben das Interesse mehrerer Journalistinnen und Journalisten geweckt. Im «Magazin» erschien am 25. Mai eine Langzeitbeobachtung von Michael Hugentobler unter dem Titel «Porträt eines Menschen in 100'000 Dingen». Auch die SRF 1 Sendung «Schweiz aktuell» besuchte das Aussendepot und hat den Leiter der Sammlung, Severin Rüegg, und die Stiftungsratspräsidentin Bettina Stefanini interviewt, die kurze Zeit später auch Röbi Koller im Radiostudio von SRF 2 besuchte im Rahmen von «Musik für einen Gast». Gegen Ende Jahr interessierte das Thema Mitbestimmung und Partizipation in der Kulturförderung im Zuge der

Ausschreibung für Eingabe ans Kultur Komitee Winterthur.
So wurde das Kultur Komitee beispielsweise in einer Ausgabe der Winterthurer Diskussionsplattform Café des Arts besprochen, die Journalistin Karin Salm hat das Projekt in einem Gespräch mit Isabelle Chassot auf Radio SRF 2 erwähnt, und die Sendung «Kulturplatz» interviewte Co-Projektleiterin Mia Odermatt.

«Wir pflegen nach innen und aussen eine aktive und offene Kommunikation. Wir sind als Stiftung sichtbar, transparent, zugänglich und in unserem Handeln nachvollziehbar.»

Wir sind nachvollziehbar und transparent

Geschäftsbericht der Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG

Für die Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG standen 2021 die ersten sanften Sanierungen in den Liegenschaften der Winterthurer Altstadt im Zentrum. In zwei Bauprojekte zusammengefasst wurden die Arbeiten an der Steinbergasse 4, 6, 10, 19 und 21 abgeschlossen. Insgesamt wurden 14 Wohneinheiten und 6 Gewerbeeinheiten für die kommende Jahrzehnte fit gemacht. Terresta hat zudem weitere Planungen in der Altstadt begonnen.

In der Auseinandersetzung mit den Altstadtliegenschaften und dem Baukulturerbe vereinen sich die Immobilien- und die Kulturseite. Sie sind demnach etwas Besonderes für die gesamte Belegschaft – für die Mitarbeitenden in der Entwicklung, im Bau und in der Bewirtschaftung, aber auch für die übergeordneten Gremien. Die Häuser in der Steinbergasse wurden zu einem Medium des Dialogs, das die Zusammenarbeit innerhalb der SKKG und der Terresta, die Zusammenarbeit mit Partner:innen, und schliesslich auch die Bauten selbst ein gutes Stück weitergebracht hat.

Haltung zeigen gegenüber Baukulturdenkmälern

So hat Terresta im vergangenen Jahr nicht nur viel über die Altstadthäuser in ihrem Besitz, sondern auch über die Wirkungseinheit von Stiftung und Immobilien gelernt. Diese Erkenntnisse zeichnen sich in einem gemeinsamen Verständnis für die Erhaltung von Baukultur als Basis für den Umgang mit der Altstadt ab (vgl. Stiftungszweck).

Im Verlauf zahlreicher Jahrhunderte haben viele Menschen jeweils aus der Sicht, den Mitteln und den Bedürfnissen ihrer Zeit die Altstadtbauten «angefasst» und verändert. Die Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG reiht sich in eine historische Linie ein, indem sie diese Häuser für eine nächste Generation bewahrt und aufbereitet. Was soll dieser Zeitlinie angefügt und was soll hinterlassen werden? Diese Fragen stehen im Zentrum eines besonderen Dialogs – des Dialogs mit dem Haus.

Als Grundsatz für die Weiterentwicklung der Altstadtbauten gilt, dass immer mit dem Haus und nie gegen dessen Struktur gearbeitet wird. In diesen Dialog mit dem Haus wird auch die Denkmalpflege eingebunden. Die Zusammenarbeit zwischen Terresta und Denkmalpflege wurde in einem «Letter of Intent» mit einem Zehn-Punkte-Plan umrissen. Die Arbeit im Einklang mit denkmalpflegerischen Vorsätzen setzt Sensibilität und Fachwissen auf den Ebenen

von Planung und Handwerk voraus. Terresta zieht dafür versierte Winterthurer Architekt:innen mit Flair und Erfahrung im Umgang mit historischer Bausubstanz hinzu. Hauptsächlich wurde aber im eigenen Gebäudeservice das notwendige Know-how im Umgang mit Baukulturerbe aufgebaut. Terresta hat sich somit zum eigentlichen Kompetenzzentrum für sanfte Altstadtsanierungen entwickelt.

Allen Sanierungsprojekten gemeinsam ist die Verankerung im heutigen Kontext: Das zeitgenössische Handeln von Terresta in den 2020er Jahren ist stark vom Streben nach Nachhaltigkeit in allen ihren Dimensionen geprägt. Mit Blick auf den nachhaltigen Beitrag zu einer lebendigen Altstadt wurde den Gewerbenutzungen ganz besonders Sorge getragen und so der wertvolle Beitrag dieser Liegenschaften zum Leben in der Altstadt erhalten und gesichert. Die Terresta versteht den vorbildlichen Umgang mit denkmalpflegerischen und kulturhistorischen Fragen als einen Beitrag zur kollektiven Erinnerung und zur Lesbarkeit von Geschichte in der Stadt. Beim Umgang mit Ressourcen werden so viele Bauteile wie möglich erhalten. Dies vermindert den Verbrauch von grauer Energie. Weitere wesentliche Aspekte bilden die Baubiologie und das Wohlbefinden der Mieterschaft. Insbesondere bei der Oberflächenbehandlung setzt Terresta konsequent Öl- und Leimfarben ein. Zudem werden die Gebäude in der Altstadt im Rahmen der Sanierung an die Winterthurer Fernwärmeversorgung angeschlossen. Ein weiterer wichtiger Beitrag zum Klimaschutz.

Facts'n'Figures

Steinberggasse 4, 6 & 10

Kurzbeschreibung Liegenschaft

Drei drei- bis viergeschossige historische Wohn- und Geschäftshäuser mit insgesamt sieben Mietwohnungen in den Ober- und vier Gewerbeflächen in den Erdgeschossen.

Massnahmen

Sanfte Renovation der drei Liegenschaften unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer, ökologischer und wirtschaftlicher Kriterien als Voraussetzungen für den Werterhalt der Gebäude und deren unveränderte Nutzung bei weiterhin günstigen Mieten. Die baulichen Massnahmen umfassten insbesondere die fachgerechte Sanierung der Fassaden und Fassadenverkleidungen, die Renovation und energetische Optimierung der Fenster, den Anschluss an das Fernwärmenetz, den Einbau von Radiatoren für die Wärmeverteilung, die Erneuerung der Haustechnik, den Ersatz der Küchen und Sanitärinstallationen, den Einbau bzw. Ersatz von Nasszellen sowie die Instandsetzung aller Oberflächen und die Gestaltung der Innenhöfe.

Baujahr / Erwerbsjahr / Renovationen

Steinberggasse 4: 1700 / 1956 / 2021

Steinberggasse 6: 1700 / 1956 / 2021

Steinberggasse 10: 1780 / 1956 / 2021

Grundstücksfläche

Steinberggasse 4: 86 m²

Steinberggasse 6: 80 m²

Steinberggasse 10: 107 m²

Gebäudevolumen

Steinberggasse 4: 956 m³
Steinberggasse 6: 894 m³
Steinberggasse 10: 1'142 m³

Nutzfläche

Steinberggasse 4: 170 m²
Steinberggasse 6: 181 m²
Steinberggasse 10: 187 m²

Bauzeit

Januar 2021 bis Juni 2021

Facts'n'Figures

Steinberggasse 19 & 21

Kurzbeschreibung Liegenschaft

Zwei drei- bis viergeschossige Wohn- und Geschäftshäuser mit insgesamt sieben Mietwohnungen in den Obergeschossen und zwei Gewerbeflächen im Erdgeschoss.

Massnahmen

Renovation der zwei historischen Liegenschaften unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer, ökologischer und wirtschaftlicher Kriterien. Die in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege definierten baulichen Massnahmen garantieren den langfristigen Werterhalt der Liegenschaften und deren unveränderter Nutzung mit einem Zeithorizont von 25 Jahren. Das Projekt umfasst insbesondere die Renovation der Fassaden, die energetische Optimierung der Fenster, den Anschluss an das Fern-

wärmenetz sowie den Einbau von Radiatoren, die Erneuerung der Haustechnik, den Ersatz der Küchen, Elektro- und Sanitärinstallationen, den Ersatz bzw. Einbau von Nasszellen, den Brandschutz sowie die Auffrischung aller Oberflächen.

Baujahr / Erwerbsjahr / Renovationen

Steinberggasse 19: 1590 / 1956 / 2021
Steinberggasse 21: 1648 / 1960 / 1972 / 2021

Grundstücksfläche

Steinberggasse 19: 107 m²
Steinberggasse 21: 118 m²

Gebäudevolumen

Steinberggasse 19: 1'357 m³
Steinberggasse 21: 1'410 m³

Nutzfläche

Steinberggasse 19: 224 m²
Steinberggasse 21: 323 m²

Bauzeit

September 2021 bis März 2022

Schloss Brestenberg

Am 9. Juni 2021 fand in Seengen die Jurierung für ein neues Infrastrukturgebäude im Brestenbergbad statt. Als Eigentümervertreter waren Gamal Rasmy und Christoph Lichtin Mitglieder der Jury. Aus dem Projektwettbewerb mit fünf eingeladenen Büros ging das Projekt von RP Architekten AG (Seengen) als Sieger hervor.

Am 3. November 2021 wurde durch die Schweizer Armee die scharfen Sprengmittel aus Brestenberg abtransportiert und am 10. November im Hinterrhein gesprengt. Der Fotograf Bruno Augsburger hat den Prozess fotografisch festgehalten.

Der Stiftungsrat hat 2021 entschieden, dass das Schloss Brestenberg im Besitz der SKKG bleiben und zumindest teilweise für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. 2022 startet ein partizipativer Prozess zur Erarbeitung verschiedener Nutzungsszenarien unter Einbezug der lokalen Bevölkerung und weiteren interessierten Anspruchsgruppen.

Schloss Luxburg

Ein erfreuliches Resultat gemeinsamer Bestrebungen: Am 24. Januar 2022 übergab Stefan Angele, Bereichsleiter Bewirtschaftung, und Bettina Stefanini, Präsidentin des Stiftungsrats, die Schlüssel zum Schloss Luxburg an die von der Interessengemeinschaft IG Luxburg gegründete Aktiengesellschaft Schloss Luxburg. Die Verhandlungen zum Verkauf des Schlosses, das seit 1980 im Besitz der SKKG war, konnten nach zweieinhalb Jahren 2021 abgeschlossen werden. Die neuen Eigentümer werden im Schloss ein Boutique-Hotel mit Bistro und zwei grossen Veranstaltungsräumen eröffnen – das Schloss wird also für die Öffentlichkeit zugänglich sein und wieder zu einem Ort der Begegnung werden. Dies ist ganz im Sinne der SKKG.

Führungswechsel auf Immobilienseite

Ende Sommer 2021 gab es einen Wechsel in der Geschäftsleitung auf Immobilienseite. Seit die Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG zusammen mit dem restlichen Erbe von Bruno Stefanini 2019 in den Besitz der Stiftung kam, haben Renzo Fagetti als Geschäftsführer und Roland Kleeb als Leiter Finanzen diese sorgfältig in einen modernen Betrieb umgewandelt. Dabei kamen ihnen, und somit auch Terresta, ihre langjährige Führungserfahrung im Immobilienbereich zugute. Nachdem sich Renzo Fagetti im September in die Pensionierung verabschiedete, ging die Geschäftsführung interimswise an Verwaltungsrat Joris Van Wezemaal, bis Hans Rupp diese im Januar 2022 regulär übernehmen konnte. Die finanziellen Geschicke der Stiftung konnten bereits im August 2021 an den neuen Leiter Finanzen, Pascal Brupbacher, übergeben werden. An dieser Stelle allen Beteiligten ein riesiges Dankeschön für die geleistete Arbeit.

«Die SKKG finanziert sich aus dem vom Stifter Bruno Stefanini aufgebauten Immobilien- und Anlagevermögen. Das Portfolio aus Wohnliegenschaften sowie Bau- und Kulturdenkmälern wird von der Tochtergesellschaft Terresta ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltig bewirtschaftet.»

Einen dritten Weg in der Immobilienbewirtschaftung erschliessen



Die Sanierung der Häuser in der Steinberggasse wurde zu einem Medium des Dialogs, das die Zusammenarbeit innerhalb der SKKG und Terresta, die Zusammenarbeit mit Partner:innen, und schliesslich auch die Bauten selbst ein gutes Stück weitergebracht hat.

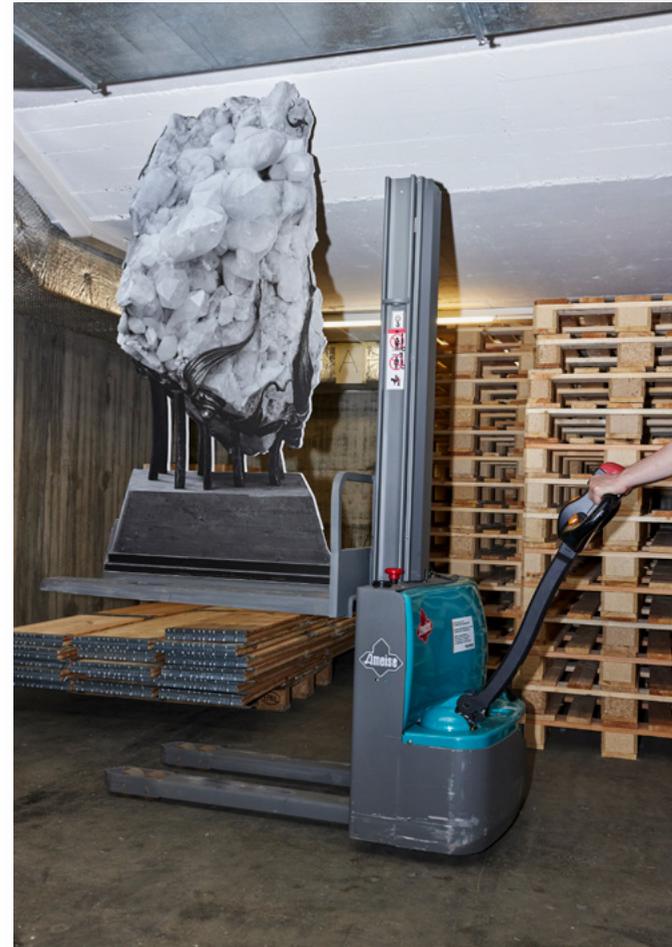


Piz Regina Knows Her Way Home

Eine der grössten in der Schweiz geborgenen Kristallgruppen tritt ihren Weg zurück ins heimische Tal an. Vor knapp zwanzig Jahren holten die beiden Strahler Michael Flepp und Alfons Derungs zwei riesige Kristallgruppen aus dem Péz Regina. Ausstellungen in Europa und ein Abstecher nach Japan folgten. Dann gelangte die eine Gruppe in die Sammlung der SKKG, die andere in die Casa d'Angel in Lumbrein, dank des Kulturvereins Pro Lumerins. Jetzt sollen beide wieder vereint ausgestellt werden. Noch vor dem eigentlichen Transfer in die Berge hat der Zürcher Fotokünstler Lucas Ziegler die SKKG-Kristallgruppe im Projekt «Piz Regina Knows Her Way Home» auf Reisen geschickt.













41
43

92
38

31
33

22
28

Informational sign with icons and text above the window.









Anhang

Organe

SKKG – Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (2021)

- Dr. Bettina Stefanini, Präsidentin des Stiftungsrates
- Dr. Beat Schwab, Vizepräsident des Stiftungsrates
- Dr. Rolf Aebersold, Stiftungsrat (bis 31.12.2021)
- Franziska Burkhardt, Stiftungsrätin
- Dominique-Alain Freymond, Stiftungsrat
- Dr. Charlotte Gutscher, Stiftungsrätin
- Michael Hauser, Stiftungsrat
- Dr. Thomas D. Meier, Stiftungsrat
- Vital Stefanini, Stiftungsrat (bis 31.12.2021)

- Christoph Lichtin, Geschäftsführer
- Andreas Geis, Leiter Förderung, Mitglied der Geschäftsleitung
- Severin Rüegg, Leiter Sammlung, Mitglied der Geschäftsleitung

Finanzausschuss

- Dominique-Alain Freymond, Vorsitz
- Dr. Rolf Aebersold, Mitglied (bis 31.12.2021)
- Dr. Beat Schwab, Mitglied

Kulturausschuss

- Franziska Burkhardt, Vorsitz
- Dr. Rolf Aebersold, Mitglied (bis 31.12.2021)
- Dr. Thomas D. Meier, Mitglied
- Dr. Bettina Stefanini, Mitglied

Immobilienausschuss

- Michael Hauser, Vorsitz
- Dr. Beat Schwab, Mitglied
- Dr. Bettina Stefanini, Mitglied

Baudenkmalausschuss

- Dr. Charlotte Gutscher, Vorsitz
- Dr. Bettina Stefanini, Mitglied

Präsidialausschuss

- Dr. Bettina Stefanini, Vorsitz
- Dr. Thomas D. Meier, Mitglied
- Dr. Beat Schwab, Mitglied

Belplan Immobilien AG

Tochtergesellschaft

- Michael Hauser, Präsident des Verwaltungsrates
- Dr. Joris van Wezemaal, Vizepräsident des Verwaltungsrates
- Zita Cotti, Mitglied des Verwaltungsrates
- Dr. Beat Schwab, Mitglied des Verwaltungsrates
- Dr. Bettina Stefanini, Mitglied des Verwaltungsrates

Finanzausschuss Belplan

- Dominique-Alain Freymond, Vorsitz
- Dr. Beat Schwab, Mitglied

Immobilienausschuss Belplan

- Michael Hauser, Vorsitz
- Zita Cotti, Mitglied
- Dr. Beat Schwab, Mitglied
- Dr. Bettina Stefanini, Mitglied
- Dr. Joris van Wezemaal, Mitglied

Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG

Tochtergesellschaft

- Dr. Beat Schwab, Präsident des Verwaltungsrates
- Zita Cotti, Vizepräsidentin des Verwaltungsrates
- Michael Hauser, Mitglied des Verwaltungsrates
- Dr. Bettina Stefanini, Mitglied des Verwaltungsrates
- Dr. Joris Van Wezemaal, Mitglied des Verwaltungsrates

— Renzo Fagetti, CEO
(bis 23.09.2021)— Roland Kleeb, CFO
(bis 31.08.2021)— Pascal Brupbacher, Leiter
Finanzen, Controlling & ICT
(ab 18.08.2021)— Dr. Joris Van Wezemaal, CEO ad
interim (23.09.2021–31.12.2021)— Hans Rupp, Geschäftsführer
(ab 01.01.2022)**Fondation du Château****de Grandson FCG**

Partnerstiftung

- Dominique-Alain Freymond, Delegierter der SKKG, Präsident der FCG
- Dr. Charlotte Gutscher, Stiftungsrätin, Delegierte der SKKG
- Dr. Bettina Stefanini, Stiftungsrätin, Delegierte der SKKG

Leihgaben 2021

Leihgaben für temporäre Ausstellungen

Geschlecht. Jetzt entdecken, 01.11.2020–31.10.2021, in 2021 verlängert bis 15.05.2022, Stapferhaus, Lenzburg:
— Spielzeugschiff der Prinzen Wilhelm und Louis Ferdinand von Preussen

La Montagne fertile. Les Giacometti, Segantini, Amiet, Hodler, et leur héritage, 27.02.2021–30.05.2021, Palais Lumière, Évian-les-Bains (FR):
— 1 Gemälde, 1 Zeichnung Cuno Amiet
— 6 Gemälde, 1 Zeichnung Giovanni Giacometti
— 1 Gemälde, 3 Zeichnungen Ferdinand Hodler

Chaplin et Le Dictateur. L'histoire d'un petit poisson dans un océan infesté de requins, 12.03.2021–30.09.2021, Chaplin's World, Corsier-sur-Vevey:
— Kostümuniform für Charlie Chaplin in der Rolle als Adenoid Hynkel in The Great Dictator (1940)

Die Royals kommen, 13.03.2021–03.10.2021, Schweizerisches Nationalmuseum, FSG Schwyz:
— 1 Plastik Jean-Auguste Barre
— Felddusche aus dem Reiseequipment des dt. Kaisers Wilhelm II von Hohenzollern, König von Preussen
— Gesellschaftskleid der Kaiserin Elisabeth von Österreich, Königin von Ungarn

Robes Politiques. Frauen Macht Mode, 19.03.2021–06.02.2022, Textilmuseum St. Gallen:
— Mantel von Jacqueline Kennedy
— Strumpf, Schuh und Fotografie der Königin Victoria von Grossbritannien und Irland
— Ballkleid der Kaiserin Elisabeth von Österreich, Königin von Ungarn

Märchen, Sagen und Symbole, 01.04.2021–12.09.2021, Liechtensteinisches Landesmuseum, Vaduz (FL):
— 1 Plastik Richard Kissling
— Tischservice des König Ludwig II von Bayern
— Model in Einhornform
— Wappenschild des Hosenbandordens
— Armbrust, ca. 1450–1550
— Schwert, 12. Jh.

1821 Napoleons Ende. Sankt Helena, Arenenberg und die Geburt einer Legende, 10.05.2021–24.10.2021, Napoleonmuseum Thurgau, Schloss Arenenberg, Salenstein:
— Feldbett, vermutlich aus dem Besitz Napoleon Bonapartes

Modernités Suisses (1890-1914), 19.05.2021–25.07.2021, Musée d'Orsay, Paris (FR):
— 2 Gemälde Max Buri
— 2 Gemälde Sigismund Righini

Hodler, Klimt und die Wiener Werkstätte, 21.05.2021–29.08.2021, Kunsthhaus Zürich:
— 1 Gemälde Ferdinand Hodler

Giovanni Segantini als Meister des Porträts, 01.06.2021–20.10.2021, Segantini Museum, St. Moritz:
— 2 Gemälde Giovanni Segantini

Schweizer Skulptur seit 1945, 12.06.2021–26.09.2021, Aargauer Kunsthhaus, Aarau:
— 3 Plastiken Louis Conne

Expressionismus Schweiz, 10.07.2021–16.01.2022, Kunst Museum Winterthur, Reinhart am Stadtgarten:
— 1 Gemälde Cuno Amiet
— 1 Gemälde Alice Bailly
— 1 Gemälde Gustave Buchet
— 1 Gemälde Otto Morach

Die Suche nach Perfektion in der Unvollkommenheit. Hans Aeschbach und seine Wegbegleiter Walter Binder, Louis Conne und Otto Teucher, 27.08.2021–12.09.2021, Galerie Milchhütte, Zumikon:
— 1 Plastik Louis Conne

Jubiläumsfest 2021, 31.08.2021–05.09.2021, Schweizerisches Dampfzentrum Winterthur:
— Dampfbetriebenes Automobil Stanley Steamer Roadster

Ferdinand Hodler und die Berliner Moderne, 10.09.2021–17.01.2022, Berlinische Galerie, Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur, Berlin (DE):
— 5 Gemälde Ferdinand Hodler

Paesaggi a confronto. Arte, natura e società in Svizzera 1850-1920, 18.09.2021–16.01.2022, Museo Villa dei Cedri, Bellinzona:
— 1 Gemälde Gustave Castan
— 1 Gemälde Ferdinand Hodler
— 1 Gemälde Robert Zünd

Raphael Ritz Heute, 15.10.2021–05.06.2022, Kunstmuseum Wallis, Le Pénitencier, Sitten:
— 1 Gemälde Raphael Ritz

Wanderausstellung Nach der Natur. Schweizer Fotografie im 19. Jahrhundert, 23.10.2021–30.10.2022, Fotostiftung Schweiz, Winterthur; 03.04.2022–03.07.2022, Museo d'arte della Svizzera italiana, MASI LAC, Lugano:
— 1 Gemälde Edouard-Henri Girardet

Ausstellung anlässlich der Aufführung von Le Petit Prince, 01.11.2021–08.11.2021, Theater Winterthur:
— 3 Zeichnungen, 2 Fotografien, 1 Manuskript Antoine de Saint-Exupéry

Dauerleihgaben 2021

Dauerausstellung 04.09.2021–
31.12.2022, Lavaterhaus Zürich:

- 1 Gemälde Felix Maria Diogg
- 1 Druckgrafik Johann Heinrich Lips

Dauerausstellung Sentimento e
Osservazione. Arte in Ticino 1850-
1950, 09.05.2021–25.08.2024,
Museo d'arte della Svizzera italiana,
MASI LAC, Lugano:

- 1 Gemälde Cuno Amiet
- 1 Gemälde Albert Anker
- 1 Gemälde Adolf Dietrich
- 1 Gemälde Ferdinand Hodler
- 1 Gemälde August Hermann Scherer
- 1 Gemälde Niklaus Stoecklin
- 1 Gemälde Félix Vallotton
- 1 Gemälde Robert Zünd

Förderungsprojekte 2021

Insgesamt wurden 2021 Förderungen in der Höhe von CHF 4.5 Millionen beschlossen. Ausgezahlt wurden folgende Beträge in den drei Förderungsprogrammen Wagnis, Struktur und Skalierung:

Förderungsprogramm Wagnis

— Kantonale Museen Luzern: Wunsch(T)räume	35'000 CHF
— Museum für Gestaltung Zürich: Museum(hoch)jung	125'000 CHF
— Kunstmuseum Appenzell & Kunsthaus Ziegelhütte: Kunstgeschichte für Alle	10'000 CHF
— Musée Ariana: Un musée ouvert à tous: à la découverte de l'Autre!	25'000 CHF
— Dampfzentrum Winterthur: Weiterentwicklung Ausstellung / Museum	50'000 CHF
— Fotomuseum Winterthur: Sammlung re-visited	17'500 CHF
— Kunstmuseum Thun: Join@Enter 2021 / 2022	36'000 CHF
— Museum Haus Konstruktiv: Ich seh's anders	30'000 CHF
— Museum Aargau: Schule Macht Museum	50'000 CHF
— Museum Schloss Burgdorf: Starke Frauen – Labor und Ausstellung	35'000 CHF
— Gewerbemuseum Winterthur: Kulturtechniken partizipativ	12'000 CHF
— Museum ENTER: Partizipative Entwicklung: Inhalte Dauerausstellung	50'000 CHF
— Museo di Val Verzasca: Toccare le leggende	25'000 CHF
— Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde: Partizipative Wissenspraktiken in analogen und digitalen Bildarchiven	100'000 CHF
— Museum Altes Zeughaus: Sonderausstellung Props – Waffen und Rüstungen in fantastischen Filmen	5'000 CHF
— Zentrum Paul Klee: Kinder kuratieren Klee	25'000 CHF
— Regionalmuseum Chüechlihus: Partizipatives Deakzessionsprojekt	45'000 CHF
— Association des Amis des Musées de Pully: Programme d'activités culturelles avec et pour les seniors et les personnes ayant un handicap dû à l'âge	10'000 CHF
— Neues Museum Biel: Biel Macht Museum	40'000 CHF

Förderungsprogramm Struktur

— Verein Kulturvermittlung Schweiz (KVS):	40'000 CHF
— Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe (NIKE): Inkubator-Programm «Partizipationsprojekte in der Pflege von Kulturerbe»	40'000 CHF
— Verband der Museen der Schweiz (VMS): Aus- und Weiterbildungskurs «Immaterielles Kulturerbe und Museen»	50'000 CHF

- Zentrum Paul Klee, Paul & ich:
Netzwerktreffen Partizipation 2021 1'500 CHF
- Stadt Winterthur, Departement Kulturelles und
Dienste, Bereich Kultur:
Beteiligung Corona-Unterstützungspaket 25'000 CHF
- SKKG Weiterbildungsangebot: Das relevante Museum 20'000 CHF
- SKKG Weiterbildungsangebot: Visite 15'000 CHF

Förderungsprogramm Skalierung

- Alpines Museum der Schweiz 100'000 CHF
- Museum für Kommunikation 100'000 CHF
- Museum Schaffen 100'000 CHF
- Musée d'ethnographie Neuchâtel 100'000 CHF
- Stapferhaus 100'000 CHF

Chronik 2021

- 01.01.2021
— Beginn der neuen SR/VR (siehe MM 08.12.2020) auf den 1.1.2021
- 19.01.2021
— öffentlicher Informationsanlass auf Zoom: Immobilienbewirtschaftung – Sammlung – Förderung
- 01.03.2021
— Die Fondation du Château de Grandson (FCG) ernennt Frau Lilian Feger zur neuen Direktorin
- 01.03.2021
— Beginn Thomas D.Meier im Stiftungsrat (siehe MM 18.01.2021)
- 16.04.2021
— Teilnahme durch Randal McGuckin und Lea Peterer am Swiss Open Cultural Data Hackathon «GLAMhack» 2021 der ETH Zürich
- 29.06.2021
— Teamausflug Schloss Salenstein
- 23.07.2021
— Start der Planung für den Gruppenstandort campo (siehe MM 23.07.2021)
- 18.08.2021
— Arbeitsaufnahme Pascal Brupbacher, CFO Terresta
- 08.09.2021
— Präsentation Grandson 2026 in Grandson
- 12.09.2021
— Veröffentlichung Video zur Steinberggasse 6 für die Europäischen Tage des Baudenkmals
- 23.09.2021
— Gemeinsames Herbstfest von Terresta und SKKG und Verabschiedung von Renzo Fagetti, CEO Terresta und Roland Kleeb, CFO Terresta
- 04.10.2021
— Start «Kultur Komitee» Winterthur und Versand von 200 Briefen durch die Stadtverwaltung
- 01.11.2021
— Lokale Trägerschaft IG Schloss Luxburg übernimmt das Anwesen in Egnach
- 08.11.2021
— Die Fondation du Château de Grandson (FCG) trennt sich von der Direktorin Frau Lilian Feger und ernennt Camille Verdier zum Interimsdirektor
- 09.11.2021
— Offizielle Einführung des SKKG-Intranets und Vorstellung an der Teamsitzung
- 10.11.2021
— Sprengung der Objekte mit Sprengstoffresten durch Spezialisten der Armee KAMIR nach Beschlagnahme aus dem Brestenberg

- 13.11.2021
— Erstes Treffen von 25 Interessentinnen und Interessenten für das Kultur Komitee Winterthur
- 24.11.2021
— campo Schulterblick mit der Teilnahme von über 50 Mitarbeitenden der SKKG und Terresta
- 01.12.2021
— Öffnung Bewerbungsfenster für Kulturschaffende für das Kultur Komitee Winterthur
- 14.12.2021
— Vernissage «Exploring the Collection of the Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte» mit der ZHdK und den oxyd Kunsträumen im ZHdK Campus im Toni-Areal, Zürich

Referate, Vorträge, Podiumsgespräche

10.02.2021

- Referat von Bettina Stefanini, online, für die Junge Wirtschaftskammer Winterthur, www.jciw.ch. Thema: Motivation Verantwortung zu übernehmen

29.08.2021

- Kurzbeitrag von Bettina Stefanini, Salenstein, anlässlich der Exkursion des Schweizerischen Burgenvereins, burgenverein.ch. Thema: Die jüngste Geschichte von Salenstein

03.10.2021

- Referat von Bettina Stefanini, Schloss Grandson, Journée des Châteaux Suisse. Thema: Frauen und SKKG

25.10.2021

- Referat von Bettina Stefanini, Wintower, zur Saisonöffnung der Volkshochschule Winterthur, vhs-winterthur.ch. Thema: SKKG und die Geschichte des Wintowers

28.10.2021

- Teilnahme Podiumsdiskussion mit Miguel Garcia und Gästen Sabine Hahnloser Tschopp, Konrad Bitterli und Bettina Stefanini, Kunstmuseum Winterthur beim Stadtgarten, für die Freunde der Villa Flora, unter dem Titel «Hahnloser, Reinhart, Stefanini und die Kunst des Sammelns»

16.11.2021

- Referat von Bettina Stefanini, Kirchgemeindehaus Liebestrasse für die Bezirkskirchenpflege Winterthur, zhref.ch. Thema: SKKG

08.12.2021

- Podiumsdiskussion mit Karin Salm, Gäste Mia Odermatt, Andreas Geis und Nicole Kurmann, Kunsthalle Winterthur, Café des Arts unter dem Titel «Kulturelle Teilhabe radikal: Laien fördern Kultur»

Medienberichte 2021 (Auswahl)

- 06.01.2021
— La Région Nord vaudois, print-Ausgabe, Christelle Maillard, «Nous allons pouvoir engager du monde !» (l'arrivée d'un nouveau président)
- 22.01.2021
— The Philanthropist, online-Ausgabe, Takashi Sugimoto, «Liebe und Sorgfalt für mehr als 80'000 Objekte» (Berichterstattung nach dem Informationsanlass)
- 25.01.2021
— Beobachter, online-Ausgabe, Jakob Bächtold, «Verlotterte Stefanini-Häuser in Winterthur – Eine Milliarden-Investition mit Folgen?»
- 30.01.2021
— Aargauer Zeitung, online-Ausgabe, Deborah Stoffel, «Chaplin-Uniform aus ›Der grosse Diktator‹ in Winterthur aufgetaucht»
- 11.02.2021
— Radio SRF 2 Kultur, Sendung Kontext, Karin Salm, «Radikal neu und einzigartig: Kulturförderung durch Laiengremium»
- 15.02.2021
— Der Landbote, print-Ausgabe, Jonas Keller, «Stefanini-Bewohner sind gegen Sanierungspläne»
- 02.03.2021
— Der Landbote, print-Ausgabe, Deborah Stoffel, «Stefaninis Uniform: Von Winterthur ins Chaplin-Museum»
- 12.03.2021
— Radio SRF1, Regionaljournal Zentralschweiz, «Die Royals kommen»
- 19.03.2021
— Der Landbote, online-Ausgabe, Gregory von Ballmoos, «Rektor der ZHdK neu im Stiftungsrat der Stefanini-Stiftung»
- 19.03.2021
— The Philanthropist, online-Ausgabe, Takashi Sugimoto, «Thomas D. Meier ist neu im Stiftungsrat der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG)»
- 26.04.2021
— Südostschweiz, online-Ausgabe, Jano Felice Pajarola, «Kristallgigant kann zurück ins Lugnez»
- 17.05.2021
— Appenzeller Volksfreund, print-Ausgabe, «Dornröschen erwacht: Kunstgeschichte für alle» über die Förderung des partizipativen Gesamtprojekts des Kunstmuseums Appenzell und der Kunsthalle Ziegelhütte
- 18.05.2021
— SRF 1, Sendung Schweiz aktuell, Anna Wepfer und Sabine Dahinden, Beitrag zum Reinigungsprojekt im Aussen-depot und Interview Bettina Stefanini
- 23.05.2021
— SRF 2 Kultur, Sendung Musik für einen Gast, Röbi Koller, Gespräch mit Bettina Stefanini «Von den Beach Boys bis Igor Stravinsky»
- 29.05.2021
— DAS MAGAZIN, print-Ausgabe, Michael Hugentobler, «Porträt eines Menschen in 100'000 Dingen»
- 13.06.2021
— St. Galler Tagblatt, online-Ausgabe, Markus Schoch, «Türen des Schlosses Luxburg stehen weit offen»: Gemeinde beteiligt sich mit Darlehen von 800'000 Franken an geplanter Übernahme durch lokale Trägerschaft
- 24.06.2021
— 24heures, online-Ausgabe, Frédéric Ravussin, «Le secret de la mystérieuse tour manquante du château de Grandson a été percé»
- 05.07.2021
— Der Landbote, online-Ausgabe, Helmut Dworschak, Beitrag über neue Geschäftsführung bei Terresta «Wechsel an der Spitze von Stefanini-Firma»
- 08.07.2021
— Handelszeitung, print-Ausgabe, Beitrag über neue Geschäftsführung bei Terresta
- 13.07.2021
— Frauen Forum, print-Ausgabe, Christa Amstutz, «Anspruchsvoller Schatz», Beitrag über Bettina Stefanini und über das Erbe ihres Vaters zur Themenreihe «Schätze»
- 16.07.2021
— nau.ch, «Winterthur: Corona-Unterstützungspaket für die Kulturstadt»
- 23.07.2021
— Hochparterre, online-Ausgabe, Werner Huber, «Ein neues Heim für Stefaninis Universum»
- 26.07.2021
— The Philanthropist, online-Ausgabe, Takashi Sugimoto, «Zugänglichkeit, Transparenz und Teilhabe in Winterthur»
- 27.07.2021
— Oberi-Zytig, print-Ausgabe, Remo Strehler, «Stefanini-Stiftung plant Hauptsitz in Oberwinterthur»
- 27.07.2021
— Oberi-Zytig, print-Ausgabe, Remo Strehler, «Aktuelles zu drei Oberwinterthurer Stefanini-Liegenschaften»

- 09.08.2021
— Baublatt, print-Ausgabe, «Test-planung für das Areal campo»
- 11.08.2021
— Aargauer Zeitung, online-Ausgabe, Florian Wicki, «So soll die neue Buvette in der Brestenberg-Badi aussehen»
- 27.08.2021
— St. Galler Tagblatt, online-Ausgabe, Katja Schlegel, «Wilhelmina – Fest der Künste öffnet stillgelegtes Hotel Brestenberg für Bevölkerung – nach 40 Jahren»
- 27.08.2021
— Tele Top, Sendung Top News, Mikko Stamm, Beitrag «Hausbesetzer demonstrieren vor dem Sulzer-Hochhaus» mit Ausführungen von Bettina Stefanini
- 01.09.2021
— Coucou Kulturmagazin Winterthur, print-Ausgabe, Reportage, Anna Kunz und Nick Eichmann, «Wiederentdeckte Schätze im Keller des Sulzer-Hochhauses»
- 31.08.2021
— Thurgauer Zeitung, print-Ausgabe, Markus Schoch, «Der Traum droht zu platzen», Beitrag zur IG Luxburg, die nicht genug Geld sammeln konnte für den Kauf des Egnacher Schlosses
- 08.09.2021
— Blick Romandie, online-Ausgabe, Beitrag zu Grandson 2026, «Entre rénovation et espace muséal, le château de Grandson voit grand»
- 15.09.2021
— Zürcher Unterländer / Neues Bülacher Tagblatt, print-Ausgabe, Barbara Stotz, Hintergrundbericht «So könnte der Sonnenhof in Bülach künftig aussehen»
- 19.09.2021
— Bilan, online-Ausgabe, Etienne Dumont, «Un gros livre de Philippe Clerc raconte le parcours du peintre genevois Erich Hermès»
- 01.10.2021
— La Région Nord vaudois, print-Ausgabe, Beitrag über Camille Verdier, «Le grand nettoyage du Château de Grandson»
- 01.10.2021
— La Quotidiana, print-Ausgabe, Augustin Beeli, Beitrag über den Bergkristall auf Rätoromanisch: «Anavos en etappas tiels Lumerins»
- 04.10.2021
— Der Landbote, print-Ausgabe, Helmut Dworschak, Leitartikel zum Start des Kultur Komitee Winterthur, «Zufallsgremium vergibt Kulturgelder»

- 04.10.2021
— Radio SRF 1, Sendung Regionaljournal ZH / SH, Luca Rena Fuchs, Beitrag zum Start des Kultur Komitee Winterthur mit Mia Odermatt und Andreas Geis
- 04.10.2021
— The Philantropist, online-Ausgabe, Takashi Sugimoto, Beitrag zum Start des Kultur Komitee Winterthur
- 05.10.2021
— Tele Z, Sendung Aktuell, Aleksandrs Pocekajevs, Beitrag zum Start des Kultur Komitee Winterthur mit Mia Odermatt und Noemi Scheurer
- 06.10.2021
— Der Landbote, print-Ausgabe, Meldung zu Gamal Rasmy «Wechsel in der Führung der HGW»
- 12.10.2021
— Radio SRF 2, Sendung Kulturtalk, Karin Salm im Gespräch mit Isabelle Chassot unter anderem über das Kultur Komitee Winterthur
- 18.10.2021
— Der Landbote, print-Ausgabe, Till Hirsekorn, «Altstadt wird zur Terresta-Baustelle»
- 21.10.2021
— 24heures, print-Ausgabe, «Bruno Stefanini comme citoyen d'honneur à titre posthume»
- 22.10.2021
— Tages-Anzeiger, online-Ausgabe, Nicole Döbeli, Beitrag über die Katzenvilla, «Stefaninis Geisterhof am Rand von Elgg»
- 01.11.2021
— St. Galler Tagblatt, online-Ausgabe, Markus Schoch, «Grosser Lohn für riesige Arbeit: Lokale Trägerschaft kann Schloss Luxburg in Egnach kaufen»
- 03.11.2021
— SRF 1, Sendung Kulturplatz, Sandra Steffan, Beitrag über das Kultur Komitee Winterthur mit Mia Odermatt zum Thema «Mitbestimmung ist auch in der Kultur ein grosses Thema»
- 16.11.2021
— Radio SRF 1, Sendung Regionaljournal ZH / SH, Katrin Oller, Beitrag zum ersten Treffen des Kultur Komitee Winterthur, mit Mia Odermatt und Noemi Scheurer
- 03.12.2021
— Der Landbote, online-Ausgabe, Stadt-Ticker «Ausserdem in Winterthur», Helmut Dworschak, Meldung zur Öffnung des Einreichungsfensters für Kulturschaffende beim Kultur Komitee Winterthur

Medienmitteilungen SKKG 2021

04.02.2021, Neue Direktorin im Schloss Grandson

- Die Fondation du Château de Grandson (FCG), Betreiberin des Baudenkmals Schloss Grandson, ernennt Frau Lilian Feger zur neuen Direktorin. Sie wird auf den 1. März 2021 zusammen mit Catherine Staffieri, Administrative Leiterin, und Camille Verdier, Kurator, die Leitung des zweitgrössten Schlosses der Schweiz übernehmen.

18.03.2021, Thomas D. Meier wird neu in den Stiftungsrat gewählt

- Prof. Dr. Thomas D. Meier ist seit dem 1. März 2021 das neuste Stiftungsratsmitglied der SKKG. Der promovierte Historiker hat unter anderem das Museum für Kommunikation in Bern geleitet und befindet sich im Moment in seiner dritten Amtszeit als Rektor der Zürcher Hochschule der Künste. Dank seiner Erfahrungen und seinem besonderen Blick auf die kreative Schweiz wird er die SKKG in ihren strategischen Vorhaben bestens unterstützen können.

05.07.2021, Neue Geschäftsführung bei der Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG

- Die SKKG informiert, dass im Rahmen einer ordentlichen Nachfolgeregelung bei der Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG Hans Rupp als CEO und Pascal Brupbacher als CFO die Geschäftsführung anfangs 2022 übernehmen werden.

23.07.2021, Start der Planung für den künftigen Gruppenstandort campo

- Die SKKG informiert, dass sie die Testplanung für das Areal campo ausgeschrieben hat.

04.10.2021, Das erste Kultur Komitee in Winterthur ist gestartet

- Die SKKG informiert gemeinsam mit der Kultur Komitee Co-Projektleitung, dass die Winterthurer Stadtverwaltung briefliche Einladungen an 200 zufällig ausgeloste Menschen aus Winterthur versendet.

18.11.2021, Das erste Kultur Komitee in Winterthur nimmt seine Tätigkeit auf

- Die SKKG informiert gemeinsam mit der Kultur Komitee Co-Projektleitung im Rahmen eines Statusupdates zum Treffen von 25 interessierten Menschen aus Winterthur in der Alten Kaserne Winterthur.

02.12.2021, Kulturakteur:innen können sich nun um Förderung vom Kultur Komitee Winterthur bewerben

- Am 1. Dezember 2021 wurde das Einreichfenster geöffnet. Bis zum 15. Februar 2022 können sich Kulturakteur:innen mit nur wenigen Klicks um Förderung vom Kultur Komitee Winterthur auf www.kulturkomitee.win bewerben.

Bildnachweise

Bildstrecke

«Piz Regina Finds Her Way Home»
Alle Bilder © Lucas Ziegler,
www.lucasziegler.ch

Sammlung

Alle Bilder © Bruno Augsburg,
www.brunoaugsburger.com

campo

Alle Bilder © Alessandro Della Bella,
www.dellabella.ch

Grandson

Alle Bilder © SKKG

Geschäftsbericht der Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG

Alle Bilder © Goran Potkonjak
www.goranpotkonjak.com

Zitate aus dem Leitbild

S. 10, 16, 22, 28, 37, 46.

Impressum

Inhalt und Text

SKKG – Stiftung für Kunst,
Kultur und Geschichte, Winterthur

Layout & Gestaltung

Studio NOI, Zürich
www.studio-noi.ch

Redaktion

Laura Walde, SKKG

Copyright

Stiftung für Kunst, Kultur und
Geschichte
Neuwiesenstrasse 15
8400 Winterthur

Winterthur, im Juni 2022
Weitere Informationen zur Stiftung
unter www.skkg.ch

Weitere Informationen zur Terresta
Immobilien- und Verwaltungs AG
unter www.terresta.ch

Das vollständige Leitbild können
Sie herunterladen auf
www.skkg.ch/pages/downloads

